

## Rechenschaftsbericht VCD Regionalverband Rhein-Neckar 2020/21

### 1. Allgemeine Lage

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 21.10.2020 sind erst knapp acht Monate vergangen. Deshalb und aufgrund der Pandemiesituation können wir nur über weniger Aktivitäten als üblich berichten.

Die Verkehrssituation ist nach wie vor ein Dauerbrenner in Kommunen und Städten. In der Heidelberg Studie 2019 gaben 68% (+10%) Verkehr als wichtigstes Thema an, mit großem Abstand folgt der Wohnungsbau (25%). Genauso wünschen 68% der Befragten mehr für Öffis, Rad und zu Fuß, lediglich 30% meinen, dass mehr fürs Auto getan werden sollte. Eine klare Faktenlage, die beim politischen Handeln aber nur zäh durchschlägt. Die Corona-Krise scheint hier auch ambivalent zu wirken. Einerseits mehr Rad, mehr Frischluft und mehr Fitness, andererseits die Sorge um den Nahverkehr, der gerne als Virenschleuder diffamiert wird, ohne dass es dafür auch nur im Ansatz Beweise gäbe. Jedenfalls ist der Autoverkehr wieder auf Vorkrisenniveau, der Fahrradverkehr scheint zugelegt zu haben, jedenfalls sind die Fahrradläden leergekauft. Wie auch immer: Der Regionalverband konnte seine Stellung als gefragter Ansprechpartner für nachhaltige Verkehrspolitik sichern. Trotz der überschaubaren Anzahl Aktiver können wir auf viele erfolgreiche Aktivitäten zurückblicken.

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 11 neue Mitglieder gewinnen, dennoch ist unsere Mitgliederzahl um 8 auf 1.205 Mitglieder (Stand 31. März 2021) zurückgegangen.

### 2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand besteht seit zweieinhalb Jahren aus Dr. Felix Berschin, Heidelberg (Sprecher), Ingolf Gürtler, Mannheim, Manfred Stindl, Wiesloch (Schatzmeister) und n.n., Heidelberg (auch Mitglied im Landesvorstand). Jedoch hat Ingolf Gürtler seine Vorstandstätigkeit aufgrund anderweitiger Verpflichtungen seit letztem Sommer weitgehend ruhen lassen. Der Vorstand hat im Berichtszeitraum viermal per Videokonferenz getagt. Weitere Abstimmungen erfolgten per E-Mail und telefonisch.

Die Geschäftsstelle (Post, Telefon, Fax, persönlicher Kontakt) wird im Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZuM) von den dortigen Mitarbeitern betreut. Zudem konnte Manfred fast wöchentlich den direkten Austausch sicherstellen. Felix vertritt den VCD im Trägerkreis mit ADFC und Ökostadt, wobei es v.a. um die Betreuung des dort angestellten Personals ging. Hier wurde durch Wiederbesetzung einer durch Ruhestand freigewordenen Stelle eine solide und dauerhafte Personalsituation erreicht.

Eine weitere Anlaufstelle besteht im Umweltzentrum in Mannheim, wo wir v.a. die Räumlichkeiten mit benutzen können. Sabine Pich und Matthias Wirtz vertreten den VCD Rhein-Neckar bei den monatlichen Versammlungen.

Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert, drei Ausgaben unseres E-Mail-Newsletters wurden verschickt. Der Newsletter erreicht mehr als 500 Empfänger.

Wir können ca. 60% unserer Mitglieder per E-Mail erreichen.

### Vernetzung im Verband

Die Landesebene ist inzwischen sehr modern und digital aufgestellt. Durchschlagender Erfolg war das von der Landesgeschäftsstelle aufgestellte Projekt Bündnis für die Verkehrswende mit Umweltverbänden, Gewerkschaften und Kirchen anlässlich der Landtagswahl. In Heidelberg wurde eine entsprechende Online-Veranstaltung vom DGB durchgeführt, eine VCD Beteiligung oder eigene Veranstaltung kam aufgrund begrenzter Ressourcen leider nicht zu Stande.

Ein Vorstandsmitglied ist in Personalunion Mitglied im Vorstand des VCD Baden-Württemberg.

Auf Bundesebene wird der VCD inzwischen durch eine Doppelspitze aus weiterhin Kerstin Haarmann und Prof. Dr. Stefan Bajohr repräsentiert. Der Vorstoß für ein bundesweites Mobilitätsgesetz hat in der Fachöffentlichkeit dem VCD viel Anerkennung eingebracht.

### **3. Inhaltliche Arbeit**

Die inhaltliche Arbeit wurde v.a. durch Ortsgruppen / Arbeitskreise wahrgenommen. Daneben haben wir einzelne Fachthemen bearbeitet und Anfragen weitergeleitet oder beantwortet.

#### **3.1 Ortsgruppe Mannheim**

Kontakt: Matthias Wirtz, [matthias.wirtz@gmx.net](mailto:matthias.wirtz@gmx.net)

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Begleitung der Aufstellung eines neuen VEP (Masterplan Mobilität Mannheim 2035) für die Stadt Mannheim. Nachdem in den vergangenen Jahren schon die Ausschreibungsphase intensiv begleitet wurde, startete im Herbst 2020 die Bearbeitung des VEP. Dieser Prozess wird nun ebenfalls im Rahmen eines runden Tisches eng begleitet und soll im Jahr 2023 abgeschlossen sein.  
<https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan>
- Teilnahme an vier Treffen der Lindenhöfer Initiative für Fußgänger und Fahrradfahrer (LIFF), bei denen v.a. lokale Verkehrsprobleme im Stadtteil thematisiert werden (z. B. schlechter Zustand von Fuß- und Radwegen, zu hohe Bordsteinkanten, usw.)

#### **Aktivitäten im Umweltforum**

- Dauerbrenner auch in 2020 waren die negativen Auswirkungen der Planungen für die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim auf dem Konversionsgelände Spinelli für die Feudenheimer Au und Feudenheim. So sind z.B. die verkehrlichen Auswirkungen einer temporären Überführung für Fußgänger und Radfahrer über die Straße „Am Aubuckel“ („Panoramasteg“) als marginal einzustufen, die ökologischen Eingriffe aber leider groß. Auch der Bau der Unterführung und der Stelzen für die Seilbahn durch die Au sehen die Umweltverbände kritisch.
- Mitwirkung bei Stellungnahmen zum Umbau der Straßenbahnhaltestelle Mannheim Hauptbahnhof.
- Mitwirkung bei Stellungnahmen zum Bebauungsplan am Konversionsgelände Spinelli.
- Verkauf des Bürgerstadtplans, 5. Auflage (4-2017). Es ist unklar, ob es eine weitere Neuauflage geben wird.

#### **Aktivitäten 2020 im Rahmen des Mobilitätsforums Mannheim-Neckarau**

Kontakt: Markus Rebmann, [markus.rebmann@t-online.de](mailto:markus.rebmann@t-online.de)

Pandemiebedingt gab es weniger Aktivitäten als in den Vorjahren.

- Drei öffentliche Treffen im Volkhaus Neckarau
- Details zu Fahrradstraße Luisenstraße
- Vorschlag weiterer Radbügel im Stadtteil
- Infostand im Stadtteil am 18.09. zu Nachhaltiger Mobilität im Zusammenhang mit Europäischer Woche Mobilität
- VorOrt-Begehung Kompaktbahnhof Neckarau am 22.10. mit Gemeinderatsfraktionen und Landtagsabgeordneten
- Erfolge: Fahrradstraße Luisenstraße wurde vom Verkehrsforum vorgeschlagen, wird jetzt dieses Jahr realisiert

#### **3.2 Ortsgruppe Heidelberg**

Kontakt: Dr. Felix Berschin, [felix.berschin@vcd.org](mailto:felix.berschin@vcd.org)

Ein direkter Erfolg der VCD-Arbeit ist die Einrichtung einer Fahrradspur Czernybrücke/Alte Eppelheimer Straße und damit die Beseitigung eines Unfallschwerpunkts. Hier wurde pragmatisch und kostengünstig durch Fahrbahnteiler eine gute Lösung geschaffen. Zusammen mit der Initiative Radentscheid demonstrierte der VCD am Weltradtag für die Verlängerung dieser Spur bis zur Bergheimer Straße um die gegenseitige Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern auf den teilweise nur 2m breiten Bürgersteig zu beenden. In Heidelberg verbinden sich viele Hoffnungen auf eine geänderte Verkehrspolitik nun durch den neuen Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontaine (GRÜNE) und die neue Verkehrsmanagementsamtsleiterin Bärbel Sauer. Mit beiden wurden bereits intensive Gespräche über die künftige Struktur der Verkehrspolitik, die Beteiligung der Verbände und konkrete Umsetzung im Amt geführt. Auch der Radentscheid, der vom VCD unterstützt wird, ist ein zentrales Thema.

Die Radpolitik wird zentral in der AG Rad zwischen Stadtverwaltung und Verbänden für den Radverkehr bearbeitet. Schwerpunkt war hier ein Konzept für kurzfristige Verbesserung auf insgesamt sechs Einpendlerachsen. Abgesehen von der bereits länger projektierten Radspur auf der B37 von Neckargemünd gibt es hier aber noch keine sichtbaren Fortschritte. Mit Nachdruck wird die zügige Umsetzung der Fahrradstraßenplanung (v.a. Zeppelinstraße/Burgstraße in Handschuhshheim), die Umsetzung des Radschnellweges nach Mannheim (hier für Heidelberg v.a. relevant der Durchbruch unter der A5 parallel zur OEG), die Schaffung der Achsen wie Radachse West Bahnstadt – Neuenheimer Feld inkl. zweier Brücken oder auch die Radachse Hardtstraße vom Bahnstadtradweg nach Kirchheim und das Lückenschlussprogramm (hier v.a. Römerstraße nach Lessingstraße, Friedrich-Ebert-Anlage nach Westen, Kurfürstenanlagen zur Rohrbacher Straße und Czernyring zur Vangerowstr.) eingefordert.

Ein Vorstandsmitglied vertritt den VCD in der Initiative Radentscheid Heidelberg.

Im Bereich Fußverkehr hat sich der VCD mit diversen Vorschlägen zur Abschaffung/Rückführung des Gehwegparkens eingesetzt. In der Ladenburger Straße konnte hier ein durchschlagender Erfolg dank der Unterstützung durch den Bezirksbeirat erreicht werden und ein 33 jähriges Provisorium (!) – das beidseitige Parken wurde seinerzeit anlässlich der Straßenbahnbaustelle Brückenstraße „vorübergehend“ zugelassen – nun beendet. Andererseits musste der VCD die AG Fuß sprengen, da hier anders als bei der AG Rad durch das Fehlen einer Verbandsstruktur und Dominanz von Einzelinteressen ohne demokratische Legitimation eine Sacharbeit nicht mehr möglich war. Konkreter Auslöser war die nicht autorisierte Stellungnahme einzelner Mitglieder im Namen der IG Fuß, die ersichtlich auf die weitere Verzögerung wenn nicht sogar Verhinderung der Rad-/Fußbrücke Neckar zielte. Einen vergleichbaren Versuch gab es schon vorher im Fall der Gneisenaubrücke.

### **3.3 Ortsgruppe Wiesloch**

Kontakt: Manfred Stindl, [manfred.stindl@t-online.de](mailto:manfred.stindl@t-online.de)

Die Ortsgruppe Wiesloch ist in Wiesloch auch unter dem Namen move bekannt.

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Mitwirkung bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Wiesloch
- Stellungnahme zu umfangreichen Umbauplänen in der Stadtmitte (Ringstraße/Hauptstraße)
- Stellungnahme zur Halbzeitbilanz des Mobilitätspakts Walldorf-Wiesloch (<https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/rhein-neckar/news/mobilitaetspakt-walldorf-wiesloch-zu-strassenbaulastig/>)
- Finanzierung/Sponsorensuche für Tretrollerständer für eine weitere Wieslocher Grundschule (Realisierung ist coronabedingt verzögert)
- Im Rahmen der lokalen Fahrradgruppe Erarbeitung eines Forderungskatalogs für das anstehende städtische Radverkehrskonzept

- Die lokale Fahrradgruppe hat in regelmäßiger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung diverse kleinere Verbesserungen erreicht.

### **3.4 Aktivitäten im übrigen Rhein-Neckar-Kreis**

Kontakt: Manfred Stindl, [manfred.stindl@t-online.de](mailto:manfred.stindl@t-online.de)

Aufgrund der Pandemiesituation waren die Aktivitäten im Berichtszeitraum überschaubar.

- Dossenheim: Kontakt zum AK Mobilität Dossenheim bzgl. Radschnellweg HD - Darmstadt
- Hockenheim: Der VCD ist als einziger Umweltverband im Mobilitätsforum Hockenheim vertreten und begleitet den Erstellungsprozess eines umfassenden Mobilitätskonzepts.
- Leimen: Stellungnahme zur Radverkehrsführung nach Umbau der Stadtbahnhaltestellen

### **3.5 AK Bahn**

Kontakt: Frank Mayer, [frank.mayer@mein.gmx](mailto:frank.mayer@mein.gmx)

Der AK Bahn trifft sich monatlich samstags nachmittags. Aktivitäten neben dem laufenden fachlichen Austausch:

- Zwei Halbjahrestreffen mit der RNV (derzeit als Videokonferenz) mit den Themen u.a.
  - o Infrastruktur z.B. Betriebshof HD und dezentrale Abstellanlagen
  - o Baustellen und Ersatz/Umleitungsverkehre z. B. beim Abriss der Hochstraße in Ludwigshafen und Umbau Haltestelle MA Hbf.
  - o HD: Haltestellen Linie 37; neue Haltestelle Linie 21 Bergheimer Straße Ecke Rohrbacher Straße
  - o Fahrplangestaltung und Anschlusssicherung
  - o Rhein-Neckar-Tram 2020 – aktueller Stand
- Umbau der Straßenbahnhaltestelle Mannheim-Hauptbahnhof
- Erweiterungen des Straßenbahnnetzes in Heidelberg z.B. Patrick-Henry-Village
- Themen aus der regionalen Fahrplankonferenz, z. B. Antrag zur Main-Neckar-Bahn 2021
- Erfahrungsaustausch/positive Beispiele aus anderen Regionen

### **3.6 AK DB-Neubaustrecken Rhein-Main/Rhein-Neckar und Mannheim – Karlsruhe**

Bezüglich der Neubaustrecke von Frankfurt ist die Arbeit weitgehend abgeschlossen. Im engen Schulterschluss mit dem Landesverband Hessen haben wir uns für eine schnelle Umsetzung mit möglichst hoher Entlastungswirkung für die Bestandsstrecke und Bevölkerung (Güterverkehr nachts) entlang der A67 eingesetzt, aber auch einer überzogenen und damit bauzeitverlängernden Tunnelforderung widersprochen. Aktuell wird noch in örtlichen Arbeitskreisen beim übergesetzlichen Schallschutz debattiert. Auch hier werden wir auf schnelle Umsetzung drängen

Inzwischen gibt es ein paralleles Beteiligungsforum zu einer Neubaustrecke ursprünglich Graben-Neudorf – Karlsruhe. Auf politischen Druck v.a. der Rhein-Neckar-Region wurde die Debatte nun bis nach Mannheim-Waldhof ausgedehnt. Die Region träumt von einem Umfahrungstunnel um Mannheim mit mindestens 15km Länge. Wir halten das für Wolkenkuckucksheime und wollen auch hier auf ausreichenden Lärmschutz an Bestandsstrecken – v.a. östliche Riedbahn, aber auch bessere Nutzung der vorhandenen Neubaustrecke nach Stuttgart auch durch Güterzüge durch direkte Verbindung der östlichen Riedbahn zum Pfingstbergtunnel und damit Entlastung von Schwetzingen/Oftersheim uns einsetzen. Weiterhin haben wir darauf hingewiesen, dass v.a. linksrheinisch noch erhebliche Kapazitätsreserven vorhanden sind.

### **3.7 Radschnellwege**

Kontakt: Manfred Stindl, [manfred.stindl@t-online.de](mailto:manfred.stindl@t-online.de)

Der VCD ist mit zwei Personen im Projektbegleitkreis für den Radschnellweg Heidelberg-Mannheim vertreten. Außerdem verfolgen wir regelmäßig die Aktivitäten bzgl. weiterer Radschnellverbindungen (Heidelberg – Wiesloch/Walldorf, Mannheim – Schwetzingen – Walldorf).

### **3.8 Pressearbeit**

Insgesamt wurden 5 Pressemitteilungen herausgegeben:

10.11.2020: 100 Vorschläge des VCD für den Verkehrsentwicklungsplan Heidelberg

9.1.2021: Offener Brief zur Radachse West in Heidelberg

9.2.2021: Verkehrsclub begrüßt dezentrale Abstellflächen in Heidelberg Rohrbach Süd

4.3.2021: Zwischenbilanz zum Mobilitätspakt Walldorf-Wiesloch

6.6.2021: VCD Rhein Neckar sieht Masterplan Mobilität Mannheim 2035 als zahnlosen Tiger

Weiterhin haben sich die Vorstandsmitglieder in Leserbriefen - auch als VCD – in die Diskussion eingebracht.

### **4. Finanzbericht**

*Hinweis: Die Zahlenwerke Haushaltsabschluss 2020 und Haushaltsplan 2021 finden sich am Schluss, ebenso der Bericht der Kassenprüfer.*

Der VCD RV Rhein-Neckar e.V. hat ein Girokonto, es existiert keine Barkasse.

#### **4.1 Haushaltsführung 2020**

##### *Girokonto*

Die Einnahmen waren in 2020 um ca. 800 € niedriger als geplant:

- Die Beitragszuweisung für Q4/2020 (935 €) wurde uns erst im Februar 2021 überwiesen.
- Für den Bürgerstadtplan Mannheim haben wir 80 € mehr erlöst als im Plan angenommen.

Die „regulären“ Ausgaben waren in 2020 um ca. 1.300 € niedriger als geplant:

- Coronabedingt fanden keine Aktionen und Vorträge statt, Ausgaben 1.000 € niedriger.
- Wir haben nur diejenigen Mitglieder per Post zur Mitgliederversammlung eingeladen, die wir per E-Mail nicht erreichen konnten. (Ausgaben ca. 300 € niedriger.)

Zusätzlich haben wir 800 € des Bürgerstadtplandarlehens getilgt. Dadurch haben wir 300 € mehr ausgegeben als eingenommen.

- Bürgerstadtplan Mannheim
  - Mit 328 Exemplaren konnten wir aufgrund der Pandemiesituation nur knapp halb so viele Bürgerstadtpläne verkaufen wie im Vorjahr. Die Verkaufserlöse lagen mit 880 € trotzdem um 10 % über dem sehr konservativen Planansatz. Insgesamt haben wir bisher ca. 3.500 Exemplare der Auflage von 5.000 Stück verkauft.
  - In 2017 hatten wir vom ADFC Mannheim ein zinsloses Darlehen für die Finanzierung der Neuauflage erhalten. In 2020 haben wir 800 € getilgt, der noch offene Darlehensbetrag ist 2.700 €. Die aktuelle Auflage kann voraussichtlich noch bis Ende 2021 verkauft werden. Danach wird der dann verbleibende Gesamtverlust gleichmäßig zwischen VCD und ADFC aufgeteilt und mit dem Darlehen verrechnet. Das Restdarlehen wird dann zurückgezahlt.

##### *Vermögensgegenstände*

Informelle Aufstellung der Vermögensgegenstände zum 31.12.2020.

- Bestehende erhaltene Darlehen:
  - 2.700 € vom ADFC Mannheim, zinslos.
- Offene Forderungen:
  - 24,15 € für eine Bürgerstadtplanlieferung an das Umweltforum Mannheim. Die Forderung wurde im Januar 2021 beglichen.
  - 935,58 € für Beitragszuweisung Q4/2020 vom VCD Landesverband Baden-Württemberg. Die Forderung wurde im Februar 2021 beglichen.
- Für 2020 ist eine Mehrwertsteuernachzahlung von 48,05 € zu erwarten (im Januar 2021 bezahlt). Weitere offene Verbindlichkeiten bestehen nicht.
- Vom Restbestand der 5. Auflage des Bürgerstadtplans dürften nur noch ca. 150 Stück verkäuflich sein. Bei einem voraussichtlich zu erzielenden Durchschnittspreis von 2,70 € beträgt der Wert 400 €.

#### *Rücklagen*

Die bestehende Rücklage für die Rückzahlung des Darlehens des ADFC Mannheim wurde verringert von 2.700 € auf 2.400 €. Das Darlehen soll vereinbarungsgemäß nach Abverkauf der fünften Auflage des Bürgerstadtplans zurückgezahlt werden.

#### **4.2 Ausblick für 2021**

Der Haushaltsplan für 2021 ist beigefügt.

- Für die Geschäftsstelle im ZuM sind Kosten von 2.000 € eingeplant.
- Für Werbematerial und Ausstattung sind 300 € eingeplant, für Aktionen und Vorträge 1.200 €, in beiden Fällen etwa so viel wie in 2019 vor der Corona-Pandemie.
- Alle Mitglieder, die wir nicht per E-Mail erreichen können, haben wir per Post zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen. Dafür und für die Raummiete sind 800 € eingeplant.
- Wir erwarten 3.700 € an Beitragsabführungen vom VCD-Landesverband.
- Nach mehr als 4 Jahren ist das Ende der Lebensdauer der 5. Auflage des Bürgerstadtplans absehbar demnächst erreicht. Geplant sind Erlöse von 400 € für einhundertfünfzig zu verkaufende Exemplare. Für die Verkäufe aus 2020 müssen wir Mehrwertsteuer in Höhe von ca. 50 € abführen.

Insgesamt erwarten wir für 2021 um ca. 400 € höhere Ausgaben als Einnahmen. Das ist in diesem Jahr unkritisch, da wir eher einen zu hohen Kassenbestand haben. (Wir müssen unsere Mittel aufgrund der VCD-Finanzordnung zeitnah ausgeben.)

#### **4.3 Kassenprüfung**

Die Kassenunterlagen für 2020 wurden am 22.4.2021 durch Wolfgang Preuß und Markus Rebmann geprüft. Der Kassenprüfbericht ist hier beigefügt.

Heidelberg/Mannheim, den 9. Juni 2021

Dr. Felix Berschin

Ingolf Gürtler

Manfred Stindl

n.n.